

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 71. Dienstag, den 9. September 1828.

## Atalschiche,

die kleine, oder besser, wenn man den georgischen Namen ins Deutsche übersetzen will, die neue Festung, wegen deren Einnahme die Russen am 24. August in Odessa ein Te Deum sangen, wird den meisten Zeitungslesern ziemlich fremd gewesen seyn. Sie liegt an dem Dalkiflüssen, der sich in den Kur einmündet, dicht an der westlichen Gränze Georgiens. Auf Reinecke's Karte vom Kaukasus, Weimar 1810, ist sie Atkaziche geschrieben. Auf noch andern wird man Atchisthab finden. Die Gegend ist sehr fruchtbar, und längs dem Dalki Garten an Garten. Unbedeutend ist die Festung, als türkische, gerade nicht zu nennen. Die Stadt wird von Gräben umzogen, von einer doppelten Reihe Thürme flankirt, die theils viereckig und theils rund sind. Ein Fort beherrscht die ganze Stadt. Die Einwohner sind meist Türken, wozu indessen noch 500 Armenische Familien, einige Georgier und Juden kommen. Mit Erivan, Tiflis und Erzurum findet einiger Handel statt. Der Landbau in der Gegend ist ansehnlich. Seide, Honig, Wachs, Olivenöl, gewinnt man in Menge. — Man merkt doch, daß der Krieg zu etwas gut ist. Er lehrt Geographie. Von Atalschike hat gewiß mancher noch nichts gehört gehabt.

In der Türkei ist Alles anders,  
wie bei uns.

Der Barbier führt dort sein Messer nach auswärts, statt daß es der unsrige nach sich zieht. Wird Holz gesägt, so kommen die Späne alle nach innen, weil die Zähne der Säge einwärts stehen, statt daß es bei uns umgekehrt ist. Unse Maurer stehen bei der Arbeit, die türkischen sitzen und arbeiten noch langsamer, wie viele der unsrigen. Wir mauern das Fachwerk eines Hauses von unten aus, die Türken fangen oben an. Wenn oben schon Leute eingezogen sind, steht unten noch leeres Sparrwerk da. Kurz, die Türken sind im Kleinsten, wie im Größten, was sie waren, als sie vor 375 Jahren nach Konstantinopel kamen. Sie hatten ein großes Unglück. Sie kamen bloß bis \* \* \* \*. Hätten sie \* \* \* \* selbst erobert, so würde ihnen ein großer Beobachter praktisch - theoretische Anweisung gegeben haben, klüger zu werden. Vor der Hand hat er sich begnügen müssen, bloß ihre Milde und Menschlichkeit zu rühmen, wenn sie die Armenier verjagten und Griechentöpfe abschnitten.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
am 8. September 1828.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.	—	100	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
grosse .....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	—	89
kleinere .....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.	—	104½	von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	105½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	—	102½
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.	—	103
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 2000 und 1000 Thlr.	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	—
Cammer - Credit - Cassen - Scheine Litt. Hb. Cc. Dd.	—	—	Cammer - Credit - Cassen - Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz - Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
Spitz - Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>	—	—
	—	—	Leipziger Stadt - Anleihe von 1822. à 4 pCt.	—	104½
	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	104½
	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.	—	—

**Course in Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. .... k. S.	—	187½
do. .... 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct. .... k. S.	100½	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. .... k. S.	—	103½
do. .... 2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or. .... k. S.	109½	—
do. .... 2 Mt.	109	—
Breslau in Ct. .... k. S.	—	104½
do. .... 2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG. .... k. S.	100	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco. .... k. S.	146	—
do. .... 2 Mt.	145½	—
London p. L. st. .... 2 Mt.	6. 15	—
do. .... 3 Mt.	6. 14½	—
Paris p. 800 Fr. .... k. S.	78½	—
do. .... 2 Mt.	78½	—
do. .... 3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr. .... k. S.	100½	—
do. .... 2 Mt.	—	—
do. .... 3 Mt.	—	—

**Course in Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Kaiserl. .... do. .... do.	—	14
Bresl. .... do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.	—	11½
Species .....	—	103
Verl. { Preuss. Courant .....	101	—
Cassenbillets .....	—	—
Gold p. M. fein cölln. ....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do. ....	—	—
do. niederhaltig ... do. ....	—	—
<b>Excl. Zinsen.</b>	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	1085
Actien der Wiener Bank. ....	—	94½
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct. ....	—	92½

## B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Königlich Sächsischen Ober-Postamt soll der, über der vor dem Hospital-Thore hier selbst neu erbauten Postwagen-Remise befindliche Dachboden, allein oder zugleich mit einem hinter derselben liegenden freien Stück Felde, zu einer, ihn nicht zu sehr belastenden oder feuergefährlichen Benutzung

den 22sten September 1828

an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, vermietet werden. Derselbe ist 168 Ellen lang,  $4\frac{1}{2}$  Elle unter liegendem Dachstuhl hoch, 14 Ellen breit, sehr lustig und hell, gut gedeckt, mit 3 Aufzügen und dazu gehörigen Binden, so wie mit zwei verschließbaren Treppen versehen, und eignet sich deshalb, besonders in Verbindung mit dem hinter der Remise befindlichen 200 Ellen langen und 40 Ellen breiten Stück Felde, vorzüglich zu einer Wäschetrocknen-Anstalt, auf welchen Fall auch sehr leicht noch eine Wäschrolle angebracht werden könnte. Indem dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle Diejenigen, welche auf eine Benutzung dieses Bodens mit oder ohne Feld zu reflectiren gemeint sind, eingeladen, das betreffende Local in den Nachmittagsstunden der Wochentage in Augenschein zu nehmen, sich zu dem erwähnten Licitationstermine in dem Local des Ober-Postamts einzufinden und ihre diesfälligen Gebote abzugeben. Ueber die mit dieser Vermietung in Verbindung stehenden Bedingungen ist in der Oberpostamts-Canzlei nähere Auskunft zu erhalten.

Leipzig, den 6ten September 1828.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

**Bekanntmachung.** Alle unsere christlichen Mitbürger laden wir hierdurch freundlich ein, an der Missionsfeier, welche morgen

Mittwoch, den 10. September um 2 Uhr

in der Petri-Kirche gehalten werden soll, wohlwollend Theil zu nehmen. Diese Einladung richten wir zugleich besonders an die Mitglieder unsres Vereins.

Leipzig, am 5ten September 1828.

Die Committee des evangelischen Missionsvereins.

**Anzeige.** Im

**C i r c u s G y m n a s t i c u s**

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: die komische Reitlection.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Ehr. de Bach.

**Gewölbeveränderung.**

**Die Tuchhandlung von Friedrich Dürr**

ist von heute an Catharinenstraße, Eckhardt's Haus Nr. 389, der ehemaligen Waage gegenüber, in das von Herrn J. G. Philipp zeither innegehabte Gewölbe verlegt worden, und empfiehlt ihr auf das Beste assortirte Lager von allen Sorten Tuch und Casimir zu den billigsten Preisen. Leipzig, den 1. September 1828.

**Letztes Garten-Concert.**

Da ich im Begriff stehe, das zeither innegehabte Local in Herrn Krügers Garten zu verlassen, und mich bloß auf mein Kaffee-Haus in der Stadt zu beschränken, so glaube ich meinen werthen Gönnern und Freunden, denen ich mich für den seit Jahren geschenkten zahlreichen Zuspruch sehr

verpflichtet fühle, dadurch einige Aufmerksamkeit zu beweisen, daß ohne Erhöhung des Entree, bei meinem letzten Concert heute, den 9. d. M., der Herr Stadtmusikus Barth für ein doppelt besetztes Orchester Sorge trägt, und Herr Queiser die Güte haben wird, ein Solo auf der Baß-Posaune vorzutragen. Es soll mich freuen, recht viel Freunde und Freundinnen der Tonkunst bei mir zu sehen. Der Anfang ist um 6 Uhr. Geßwein.

Zu kaufen werden gesucht gebrauchte silberne Caffe- und Speiselöffel, nicht unter der Zahl 6, Kanonöfen und eine Serviettenpresse. Das Nähere darüber in der Expedition dieses Blattes,

\* \* \* Gegen erste und alleinige Hypothek werden auf ein Pferdnergut, eine Stunde von hier, 1000 Thlr. zu 4 pro Cent Zinsen Michaelis d. J. zu erborgen gesucht. Nähere Nachricht hierüber Nr. 179, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Für eine stille häusliche Familie wird ein ebenfalls stilles und häusliches Hausmädchen von gesehten Jahren auf diese Michaeli gesucht, die sich über ihr sonstiges Wohlverhalten genügend auszuweisen vermag; zu melden Johannisgasse Nr. 1309, 2 Treppen.

Verloren wurden in der Gegend der Wasserkunst ein 2 Ellen und ein 1 Elle langer Maasstab, sogenannte Schmiegen, von Burbaumholz. Wer eine oder alle beide an die Expedition dieses Blattes abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Verloren. Den 4ten d. M. ist gegen Abend auf dem Wege von Gohlis über Pfaffendorf um das Hall'sche Thor bis zum Grimma'schen Steinweg ein rothes Crep de Chine Tuch verloren worden. Den Finder bittet man, es in Nr. 1174, 3 Treppen hoch, gegen ein Douceur abzugeben.

Verloren. Es ist auf dem Feldwege von Gohlis bis auf die Neugasse, ein gelbes Crep de Chine Tuch verloren worden. Gegen eine angemessene Belohnung beliebe es der Finder in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Thorzettel vom 8. September.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		u.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Fr. DesPräsident v. Gärtner, a. Raumburg, v. Halle, pass. durch	1
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Prof. Dwal u. D. Deraniz, v. Dresden, im Hot. de Bav., Fr. Optm. Richter, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Capit. Einbeck, v. Dresden, pass. durch		5	<b>Kanstädter Thor.</b>	
Frn: Pöbl. Strieker, v. Bamberg, u. Fischer, v. Altenburg, in St. Hamburg u. d. 3 Königen		8	Gestern Abend.	
Vormittag.			Fr. Oberst v. Wolfen u. Fr. Major v. Börner, in R. Preuß. Diensten, v. Erfurt, pass. durch	5
Auf d. Dresdner Postkutsche: Fr. Blaschke. Palm, v. Großschöna, pass. durch		5	Fr. Lieut. v. Hausen, in R. Sächs. Diensten, v. Cassel, b. Bar. v. Haugl	9
Die Dresdner Nacht-Gilpost		7	Die Casler fahrende Post	9
Auf der Frankfurter Post: Fr. Rechn.-Rath Bettkober, v. Edln, pass. durch		7	Vormittag.	
Nachmittag.			Der Frankfurter Post-Packwagen	1
Fr. v. Schleyer, a. Holland, v. Lorgau, v. d.		4	Nachmittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		u.	Fr. Rfm. Wisfchel, v. Sangerhausen, b. Unger	1
Gestern Abend.			Fr. Rfm. Kamprath, a. Lauchstädt, in der grünen Lanne	1
Fr. Rfm. Woben, a. Barmen, Schultzeis u. Kühne, a. Aachen, im Hotel de Russie und im Kranich		6	Fr. Rentier Usquin, a. Paris, pass. durch	2
Die Dessauer fahrende Post		11	Die Frankfurter reitende Post	3
Vormittag.			<b>Hospitalthor.</b>	
Die Hamburger reitende Post		4	Gestern Abend.	
			Gr. Excellenz Fr. General-Lieut. v. Sablenz, a. Dresden, v. Grimma, im deutsch. Hause	5
			Vormittag.	
			Die Prag- und Wiener reitende Post	6
			Fr. Rfm. Störmer, a. Barmen, im Kranich	10